

Sursee wird zur Trachtenchor-Hauptstadt

SURSEE Das Schweizerische Trachtenchorfest kommt 2021 nach Sursee. Nachdem der Stadtrat Sursee der Luzerner Trachtenvereinigung die Zustimmung gegeben hat, entschied der Zentralvorstand der Schweizerischen Trachtenvereinigung, dass Sursee 2021 Austragungsort des Schweizerischen Trachtenchorfestes ist. Es ist das fünfte Trachtenchorfest in der Geschichte der Schweizerischen Trachtenvereinigung, die 1926 in Luzern gegründet wurde. Die beiden vergangenen Austragungsorte waren 2011 Lyss und 2016 Lugano. Erwartet werden rund 60 Chöre und insgesamt 30000 Besucherinnen und Besucher. Sursee wird sich vom 18. bis 20. Juni 2021 in bester Festlaune zeigen, denn die Luzerner Trachtenvereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, den teilnehmenden Vereinen eine optimale Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, zudem ein breites Angebot an Festbeizlis zum gemütlichen Beisammensein zu bieten und mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm für beste Unterhaltung zu sorgen. Kurz auf den Nenner gebracht, ein musikalisch interessantes, friedliches Fest zu organisieren. Ein Fest, das alle Anwesenden den Alltag für ein paar Stunden vergessen lässt.

Rita Leisibach

Sicherer Umgang mit Medikamenten im Alter

KANTON LUZERN Das Suchtpotenzial von Medikamenten ist nicht zu unterschätzen. Wo lassen sich Informationen dazu finden? Welche Medikamente können abhängig machen? Die Organisation «Akzent Prävention und Suchttherapie» hat deshalb zusammen mit Expertinnen und Experten die wichtigsten Informationen für Seniorinnen, Senioren und Angehörige zusammengefasst. Mit zunehmendem Alter sind Medikamente ein ständiger Begleiter. Ab 65 Jahren sind es drei Viertel und ab 80 Jahren rund neun von zehn Personen, die Medikamente einnehmen, schreibt die Organisation für Suchtprävention in einer Medienmitteilung. So komme es oft zu einem Medikamentencocktail mit Neben- und Wechselwirkungen. Nicht selten auch zu Stürzen mit zum Teil schwerwiegenden Folgen.

Um Fragen wie «Welche Wirkungen entstehen durch Kombination mit Alkohol?» oder «Welche Medikamente können abhängig machen?» zu beantworten, bietet die Organisation neu das Leporello «Sicherer Umgang mit Medikamenten» an. Die enthaltenen Checklisten sollen zur Vorbereitung auf das Arztgespräch und zur Handhabung der Medikamente im Alltag anregen. Ferner sind Hinweise zur Einnahme, zur Wechselwirkung zum Beispiel mit Alkohol oder zum plötzlichen Wirkungsverlust enthalten, so die Medienmitteilung weiter.

Das Leporello wurde mit Experten aus dem Pharmazie- und dem Gesundheitsbereich im Kanton Luzern erarbeitet. Es eigne sich auch für Pflege- und Betreuungsinstitutionen, Arztpraxen, Apotheken oder Beratungsstellen und kann kostenlos bestellt werden unter www.akzent-luzern.ch/bestelltool/leporello.

pd

FDP eröffnet Wahljahr mit Parteitag

SEMPACH Am 8. Dezember findet jährlich der Parteitag der FDP Luzern statt. Dieses Jahr war dieser zugleich der Auftakt ins Wahljahr 2019. Als Hauptreferent sprach daher Regierungsratskandidat Fabian Peter zu den über 300 Liberalen in der Festhalle Sempach.

Die erste Überraschung erwartete die Besucher bereits beim Eintreffen: Passend zum Parteitagsmotto «Mit Volldampf in den Wahlkampf» stand auf dem Vorplatz eine fahrtüchtige Dampflok bereit, welche die eintreffenden Besucher empfing und begeisterte. In der Festhalle liessen sich die Gäste dann von der Brassband Bürgermusik Luzern musikalisch auf den Anlass einstimmen. Nach der Begrüssung, der Totenehrung und dem Freischarenmarsch hielt Parteipräsident Markus Zenklusen (Emmenbrücke) seine Parteitage Rede. Darin schwor er die Anwesenden auf den kommenden Wahlkampf ein und zeigte sich erfreut, mit vielen motivierten Kandidatinnen und Kandidaten in die Kantonswahlen zu steigen. «Die Orts- und Wahlkreise haben mit ihrem grossen Engagement bei der Kandidatenrekrutierung die Basis für den FDP-Wahlerfolg gelegt. Wir sind auf Kurs und arbeiten hartnäckig auf unser Ziel hin, zweitstärkste Partei zu werden», so Zenklusen. «Wie bei einer Dampflok braucht es das innere Feuer und Freiwillige, die mithilfe die Dampfkraft auf die Schiene zu bringen.» Einen speziellen Part bildete der



Regierungsratskandidat Fabian Peter am FDP-Parteitag. Foto pd

Moment, als die Brassband Bürgermusik Luzern das eigens für diesen Parteitag komponierte Musikstück «Mit Volldampf in den FDP-Wahlkampf» spielte. Imposant wurden der Start und die Fahrt einer kraftvollen Dampflok intoniert. Zum Schluss seiner Rede rief Zenklusen die Anwesenden auf, sich im Wahlkampf persönlich zu engagieren und ihr Umfeld für die Wahlen zu mobilisieren.

Fabian Peter entfachte das Feuer

Anschliessend sprach FDP-Regierungsratskandidat Fabian Peter zu den Gästen. Den Beginn seiner Rede widmete er

der Geschichte des Parteitags und rief den Kampf der Freischaren für die liberalen Werte Freiheit und Fortschritt in Erinnerung. Diese Werte gelten für Fabian Peter bis heute, womit er zur Gegenwart wechselte und aufzeigte, welche Herausforderungen er für die Schweiz und insbesondere den Kanton Luzern sieht. «Wir leben in einer Zeit des stetigen und tiefgreifenden Wandels. So stellt etwa die Digitalisierung unsere Wirtschaft und unser Bildungssystem vor grosse Herausforderungen. Hier müssen wir uns bewähren und dafür kämpfen, dass wir den Wandel als Chance wahrnehmen können», so

Fabian Peter. Dabei hob er das duale Bildungssystem als Trumpf hervor und zeigte sich überzeugt, dass damit dem Fachkräftemangel am erfolgreichsten begegnet werden kann. Die optimistische und motivierende Rede wurde von den Gästen mit viel Applaus und einer stehenden Ovation für Fabian Peter verdankt.

Parteipräsident Markus Zenklusen schloss den Parteitag mit Dankesworten und guten Wünschen für die kommende Adventszeit ab. Danach konnten die Anwesenden in einem Video-Zusammenchnitt nochmals die Höhepunkte der Wahl von Karin Keller-Sutter in den Bundesrat vom vergangenen Mittwoch erleben. Anschliessend wurde der Parteitag bei einem Apéro gemütlich abgeschlossen.

pd

Albert Vitali nominiert

SURSEE An der Parteiversammlung vom 3. Dezember nominierte die FDP Oberkirch zuhander der Wahlkreispartei Sursee einstimmig Nationalrat Albert Vitali, Oberkirch, als Nationalratskandidaten für die Gesamterneuerungswahlen 2019 des Nationalrates. Albert Vitali informierte über die verschiedenen Vorstösse, die er in den letzten acht Jahren im Nationalrat eingereicht hat und auch umgesetzt wurden.

pd

Startschuss zum Jubiläum

KANTON LUZERN/HOHENRAIN Die Luzerner Schreiner-Gäste läuten an der Herbst-Generalversammlung das Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen des Kurswesens in der Schreiner-Grundbildung ein.

2019 wird für die Luzerner Schreiner ein Jahr mit besonderen Akzenten. Zum Jubiläum wird in die Zukunft investiert. An der Herbstversammlung präsentierte die Luzerner Sektion des Schweizerischen Schreinermeisterverbandes die Highlights des kommenden Jahres für ein verstärktes Engagement in die Nachwuchsförderung und Berufsbildung. Von der multimedialen Videoproduktion bis hin zur Teilnahme am Mega-Event «Dynamo Sempachersee» wollen die Schreiner im nächsten Jahr nichts anbrennen lassen. Als Veranstaltungsort des Jubiläumstarts wurden die Lokalitäten des heutigen Berufsbildungszentrums BBZN in Hohenrain gewählt, jene Räume, in welchen alles begann.

Als erster Berufsverband wurden im Kanton Luzern vor fünfzig Jahren nach Verhandlungen mit Bund und Kanton die Einführungskurse (heute ÜK) durch die Stiftung SAZL institutionalisiert. Die in Zusammenarbeit mit der Suva entwickelten Kurse hatten klar die Durchsetzung von zeitgemässen



Die Teilnehmer der Veranstaltungen begutachten in den ehemaligen Kurslokalitäten des heutigen BBZN in Hohenrain verschiedene Werkstücke, Einrichtungen und Dokumentationen. Foto pd

Sicherheitsstandards, die handwerklichen Grundlagenschulung und das Training von effizienten Fertigungsrou-tinen in der Schreinerei zum Ziel.

Welcher unternehmerische Pioniergeist und Idealismus hinter der Gründung und Weiterentwicklung dieser Organisation stand, erfuhren die Teilnehmenden der Versammlung von Akteuren der ersten Stunden, welche einleitend aus ihren Erinnerungen erzählten. Anekdoten aus Vorstand, Unterricht und Administration liessen erahnen, welche Hürden genommen werden mussten. Theodor Birrer (90),

ehemaliger Schreinereibesitzer aus Zell, bürgte zusammen mit dem Schreinermeister Martin Räber aus Kleinvangen persönlich mit über 50000 Franken für das Zustandekommen des Ausbildungsprojekts. «Inzwischen haben im Kanton Luzern etwas mehr als 5000 Lernende diesen Ausbildungsweg durchlaufen», dokumentierte der Geschäftsleiter Andreas Schädler. Die Kursleiter der ersten Stunde, Hans Kaufmann und Othmar Arnold, präsentierten in den ehrenwerten Ausbildungslokalen Maschinen, Werkstücke und Arbeitsunterlagen. Aus den Reihen

ihrer Schützlinge erlangten mehrere junge Berufsleute Podestplätze an Berufs-Weltmeisterschaften und anderen Wettbewerben.

Durch weise Entscheidungen und die Bündelung der Kräfte entstand in den letzten 25 Jahren am Standort in Rothenburg ein breites Dienstleistungsangebot. Ein Standbein davon ist das Weiterbildungsangebot der überregional beachteten Branchen-Fachschule Luzerner Schreiner.

Zur Jubiläumsveranstaltung durften sechs ausgebildete Fachspezialisten in Möbelrestaurierung und -konservierung ihre Diplome entgegennehmen. Die Kursleiterin Sonja Bantli schilderte spannend nachvollziehbar, mit welchen Herausforderungen ihre «Studenten» bei der Arbeit mit Jahrhunderte alten Möbelstücken konfrontiert waren.

«Lasst Bäume wachsen»

In Anlehnung an eine Linde, welche in den letzten rund 50 Jahren vor dem BBZN in Hohenrain gediehen ist, überreichte der Präsident der Luzerner Schreiner, Beat Bucheli, den verdienten Akteuren der Grundbildung kleine Nadelbäume und richtete sich an die Versammlung mit den Worten: «Lasst weiterhin Bäume wachsen.» Denn bereits in der kommenden Adventszeit werden mehrere Hundert Schreinereien in der ganzen Schweiz die Vorweihnachtszeit mit stimmungsvoll inszenierten Bäumen mitgestalten.

pd

Anzeige



Ihr Um- und Neubau in unseren Händen. Kreativ und professionell.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Ausstellung und Produktion in Wauwil.






Kreuzmatt 12 | 6242 Wauwil
T 041 984 28 00 | kawa-design.ch